

## Neujahrsansprache 2012 (gekürzte Fassung)

Von Stadtpräsident Otto Müller

Liebe Dietikerinnen und Dietiker

Die wunderschöne, leichte klassische Musik, gespielt von La Sinfonietta aus Schaffhausen, soll sie beschwingt und fröhlich ins neue Jahr begleiten. Ein Jahr, das gerade erst angefangen hat und noch wie ein Buch mit weissen, leeren Blättern vor uns liegt.

Die Pflege von Traditionen rund um den Jahreswechsel ist wichtig und hält das neue und alte Jahr zusammen wie ein zartes Band.

...

Im Namen des Stadtrates möchte ich sie alle ganz herzlich begrüssen. Er wünscht ihnen ein gutes neues Jahr: Glück, Gesundheit, Frieden, Zuversicht und Mut sollen ihre Begleiter im Jahre 2012 sein! Meine Neujahrswünsche richten sich auch an Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, die zu den weniger Begünstigten, aber auch zur Gesellschaft gehören: Kranke, Einsame, Betagte, Arbeitslose oder Menschen, die Schicksalsschläge erlitten und Enttäuschungen erfahren haben. Viele blicken einer ungewissen Zukunft entgegen. Gerade diese Menschen brauchen Quellen der Kraft, Zuversicht, Mut und Hoffnung.

Das alte Jahr ist ausgeläutet, das neue eingeläutet. Ich gehe davon aus, dass die gefassten Vorsätze noch nicht vergessen sind.

...

2011 war ein Jahr der Herausforderungen, globale, für unsere Stadt, aber auch für viele von ihnen. Wo es Erfolge gibt, gibt es auch Rückschläge. Wichtig ist jedoch, die Herausforderungen anzunehmen, sich ihnen zu stellen, im eigenen Umfeld etwas zu wagen. Nicht immer ist nur der Erfolg entscheidend, sondern der persönliche Einsatz und der Mut des Einzelnen, sich für die Ziele starkzumachen.

„Damit das Mögliche entsteht, muss immer wieder das Unmögliche versucht werden,“ so Hermann Hesse.

Ich gehe davon aus, dass das Jahr 2011 nicht als ein einfaches und problemloses Jahr in die Geschichte eingehen wird. Umwälzungen in Nordafrika lassen als arabischen Frühling hoffen, wecken Erwartungen, lösen später Enttäuschungen aus.

...

Die Schulden- und Eurokrise erschüttert das Vertrauen in bislang sichere Werte. Die Stärke der Schweiz führt zu einem historischen Euro - Franken Wechselkurstief, was mehr und mehr die eigene Wirtschaft belastet; auch Firmen in Dietikon sind davon betroffen. Unwörter wie "Euro Rettungsschirm" oder "Eurorabatt" prägen das Jahr.

Das Erdbeben in Japan und die atomare Katastrophe in Fukushima zeigen Grenzen der Technologie, der Machbarkeit und führen zu einem schrittweisen Umdenken in Energiefragen – auch in Dietikon beschäftigt die Frage nach der zukünftigen Energieversorgung.

Die nationalen Wahlen bringen keine wesentliche Änderungen: Stabilität als Konstante.

Unsere Stadt ist im Jahr 2011 erfreulicherweise vor grösseren Unfällen und Schadenereignissen verschont geblieben. Die Stadt wächst und wächst ... sichtbar auf der anderen Seite der Bahngleise: Im Limmatfeld entsteht ein neuer Stadtteil; er wird künftiges Zuhause sein für viele Menschen. Gegen 200 Wohnungen sind vermietet

worden. Diese Entwicklung wirkt sich positiv auf die Bevölkerungsdurchmischung aus.

...

Im neuen Jahr erfolgt die Baueingabe für ein Hochhaus von 80 Meter Höhe; ein Hotel und Wohnungen für Wohnen im Alter sind Teil der geplanten Nutzung.

Das Komitee "Vorwärts Limmattal" engagiert sich für eine S-Bahnstation im Gebiet Silbern.

Am immer schöner werdenden Weihnachtsmarkt wird ein Modell einer neuen Weihnachtsbeleuchtung präsentiert; zurecht gibt es kritische Stimmen.

Im Rahmen des Herbstmarktes wird die Freiwilligenarbeit gewürdigt.

An seinem 80. Geburtstag wird der Kulturpreis der Stadt Dietikon Bruno Weber überreicht; ein halbes Jahr später wird er zu Grabe getragen.

Ein weitsichtiger Volksentscheid sichert die Zukunft des Schwimmbades Fondli; die Becken werden saniert und mit zusätzlichen Attraktionen wird die Anlage modernisiert.

Die Limmattalbahn liegt als Vorprojekt vor. Obwohl die Bedeutung dieses Trams als Motor der Stadterneuerung und Lösung von künftigen Verkehrsproblemen mehrheitlich anerkannt wird, gibt es verschiedene Ansichten über die Linienführung im Zentrum der Stadt.

Für das Niderfeld hat der Stadtrat eine Nutzungsstrategie entwickelt: Nicht möglichst schnell, sondern mit Qualität soll das Niderfeld erschlossen und dereinst überbaut werden.

...

Das 4. Big Band Festival "Swing in Dietikon" begeistert mit der Swiss Army Big Band, Paul Kuhn und der Dietiker Sängerin Bernarda Brunovic.

...

Dietikon hat das Energiestadt-Label erfolgreich erneuert.

...

Ob 2012 ein gutes Jahr wird, kann ich nicht voraussagen. Beantworten Sie die Frage für sich selber; so sind Gesundheit, Wohlergehen und Wohlstand vermutlich Gradmesser, ob ein Jahr gut oder weniger gut wird.

Auch in Dietikon stehen wichtige Entscheide an:

So präsentieren Gemeinde- und Stadtrat anfangs März eine Vorlage, bei der es um die zukünftige Entwicklung des ehemaligen Industriegebietes im Raum Silbern geht.

Eine Vorlage, die Perspektiven für die ansässigen Firmen aufzeigt, Arbeits- und Ausbildungsplätze sichert und das Gebiet ökologisch aufwertet.

In diesem Jahr wird eine weitere Weiche gestellt: Welchen Weg soll die Stadt künftig in der Energiefrage gehen? Goldlabel oder 2000 Watt-Gesellschaft?

...

Dietikon weiterbringen, vorwärts bringen, die Stadt lebens- und liebenswert machen wird auch im Jahr 2012 das erklärte Ziel des Stadtrates sein, das er mit Elan verfolgen wird.

Die Herausforderungen sind gross, weil auch der finanzielle Rahmen enger wird, was zu einer Balance zwischen Steigerung der Attraktivität der Stadt und finanzieller Verantwortung führt, zu einer Balance zwischen Wachstum und Förderung der Lebensqualität.

...

Aus heutiger Sicht ist 2012 ein Jahr mit ungewissen Vorzeichen:

Die Entwicklung der Wirtschaft mit möglichem Stellenabbau sowie die Entwicklung der Wechselkurse ist ungewiss.

Alles in allem geht es aber uns in der Schweiz nach wie vor hervorragend und Optimismus und Zuversicht sind auch für das neue Jahr angezeigt.

...

Im Anschluss an das Konzert sind alle Gäste zum traditionellen Neujahrsapéro eingeladen, der auch in diesem Jahr in verdankenswerter Weise von Mitgliedern des Parlaments serviert wird.

"Glück ist das einzige, was sich verdoppelt, wenn man es teilt," so Albert Schweitzer.

Viel Glück, Wohlergehen und Gesundheit!